

Drei Brüder und ein Kieler Konzertmeister

Das Bülow Quartett zählt zu den Gästen des Nordischen Kammermusikfestivals

Von Oliver Stenzel

Kiel. Wenn man auf einer Kreuzfahrt zu viert in zwei Innenkabinen drei Wochen lang miteinander auskommt, ist das ein gutes Zeichen. Wenn man dabei aber auch noch erfolgreich 46 Konzerte bestreitet, sollte man die Zusammenarbeit auf dem Festland gern fortsetzen. Dies ist die spaßhafte Antwort auf die Frage, warum Kiels 1. Konzertmeister Maximilian Lohse bereits seit 1997 der vierte Kopf des Bülow Quartetts ist, zu dem neben ihm die drei Brüder Moritz, Johannes und Nikolaus von Bülow zählen.

Es war die „MS Deutschland“, auf der das Streichquartett seine Homogenität einst auf ganzer Linie austes-

NORDISCHES
KAMMERMUSIKFESTIVAL

tete. Aber es ist natürlich primär der musikalische Gleichklang, auf den es seinen Mitgliedern ankommt. „Als wir anfangen, zusammen zu proben, mussten wir uns kaum über die Interpretationsrichtung absprechen“, erinnert sich Lohse, „denn wir musizieren alle aus dem gleichen Grundimpuls heraus.“

Dass die Quartettmitglieder diesen über die Jahre harmonisch weiterentwickeln konnten, liegt auch daran, dass sie hauptberuflich mittlerweile alle in Orchestern spielen. „Wir sind an größere Klangdimensionen gewöhnt und es darf bei uns – bei-

spielsweise im Romantischen – auch einmal intensiver zugehen.“, sagt Lohse. Gleichzeitig aber pflegt das auf modernen Instrumenten spielende Quartett eine historisch informierte Aufführungspraxis. Musikalische Stichwortgeber sind das Alban Berg- oder das Amadeus Quartett, bei denen es bereits Meisterkurse belegte.

Eine solche Zusammenarbeit neben dem Orchesteralltag zu realisieren, erfordert viel Einsatz. Doch Maximilian Lohse hebt den Gewinn hervor, den das gemeinsame Musizieren auf engstem Raum beinhaltet. „Es macht unglaublich viel Freude, einen gemeinsamen Klang zu entwickeln, ein kleines Kollektiv zu bilden, aus

dem die Mitglieder für einige Momente auftauchen, um dann wieder zu einem Teil des großen Streicher Teppichs zu werden.“ Den Konzerten komme dabei eine besondere Rolle zu: „Ich finde, dass gerade Kammermusik sowohl für die Musiker wie auch für die Zuschauer eine besonders intensive Live-Erfahrung bietet. Wenn nur vier Musiker miteinander spielen, wird ihr Dialog sehr sichtbar. Und das Auge hört schließlich mit.“

Beim Nordischen Kammermusikfestival ist das Bülow Quartett mit Werken von Brahms, Grieg und Sibelius zu erleben, die es bei dieser Gelegenheit auch auf CD einspielen wird. Neben dem Klavier-Studio des Kieler Opernhauses haben sich die vier



Das Bülow-Quartett mit Maximilian Lohse (Erster Konzertmeister der Kieler Philharmoniker, 3.v.l.), Johannes (l.), Moritz und Nikolaus (r.) von Bülow. Foto BQ

Musiker zusätzlich einen ganz besonderen Probeort ausgesucht: Kiels Rockabilly-Friseur „King's Barber-shop“ in der Wilhelminenstraße. Wer hier in diesen Tagen am Abend vorbeispaziert, muss sich nicht wundern, wenn er statt Teds mit Tattoos und Tollen vier konzentrierte Streicher bei der Arbeit sieht.